

## NDB-Artikel

**Hollunder**, *Christian Fürchtegott* Berg- und Hüttenmann, \* 1791 Moys bei Görlitz, † 19.7.1829 Breslau.

### Leben

Nach dem Studium der Berg- und Hüttenkunde an der Bergakademie Freiberg, wo er →A. G. Werner und →W. A. Lampadius zu Lehrern hatte, war H. als polnischer General-Bergdirektionsassessor im Dombrowaer Berg- und Hüttenrevier tätig. Als Wohnorte werden Bendzin und auch Königshütte angegeben. H. war einer der fähigsten Hüttenmänner dieses Bezirkes. Neben seiner praktischen Tätigkeit trat er vor allem literarisch hervor. Er verfaßte kleinere Broschüren über die Zinkfabrikation und publizierte mehrfach in Schweiggers Journal für Chemie und Physik und in Karstens Archiv für Bergbau und Hüttenwesen. Als seine wohl bemerkenswerteste Schrift darf sein „Tagebuch einer metallurgisch-technologischen Reise durch Mähren, Böhmen, einen Theil von Deutschland und der Niederlande“ (1824) betrachtet werden, das Ergebnis einer Besichtigungsfahrt, die 1818 in dem gedrängten Zeitraum von 8 Monaten von Krakau aus über Brünn nach Wien, über Prag und Dresden nach Berlin und weiter nach Hamburg, dann über Bremen durch das Münster- und Sauerland und das Aachener Gebiet bis nach Lüttich führte. Der Rückweg wurde über Frankfurt durch Thüringen, Sachsen und Schlesien genommen. Schwerpunkte bildeten naturgemäß die Hüttenwerke und ihre Nebenbetriebe, die gräflich Salmsche Eisenhütte in Blansko, die Werke bei Horžowitz nahe Prag, Lauchhammer in der Lausitz, Eisengießereien und Zinkblechfabriken in Berlin und Hamburg, Kupferhammer und Messingwerke bei Eberswalde, die metallverarbeitenden Werke im Sauerland (Nadeln, Draht, Bügel und Sporen, Bestecke, Degen, Sensen, Scheren und anderes). Aber auch chemische Betriebe, das Polytechnikum in Wien und die dortige Gasbeleuchtung, Gewehr-, Glas- und Porzellanfabriken, Salinen und die Rüdersdorfer Kalköfen wurden aufgesucht. Das Werk gibt einen ausgezeichneten Überblick über den damaligen Stand der Technik und enthält auch zahlreiche Zeichnungen. Es ergänzt im Reiseweg C. J. B. Karstens 1821 erschienene „Metallurgische Reise ...“ durch Bayern und die südlichen österreichischen Provinzen. H. verfaßte auch eine Anleitung zur mineralurgischen Probierekunst und eine chemische Farbenkunde. Die darin auftretenden Vorschriften hat er „nach eigenen Erfahrungen und mit Benutzung der neuesten Entdeckungen entworfen“. Literaturverzeichnisse sind beigegeben, die zum Teil die Neubearbeitung dieser Gebiete|deutlich machen. Das letzte Werk des früh Verstorbenen, der „Berg- und Hüttenweiser durch Oberschlesien“ (1828), enthält die erste Bibliographie des oberschlesischen Reviers.

### Werke

*Weitere W u. a.* Die zweckmässigste Zinkfabrication b. Steinkohlenfeuerung ..., 1822;

Ausführl. Beschreibung d. in Oberschlesien, d. Kgr. Polen u. d. Gebiete d. freyen Republik Krakau gewöhl. Zinkhütten Prozesses, 1824;

Versuch e. Anleitung z. mineralurg. Probir-Kunst auf trockenem Wege, 2 T., 1826;

Btrr. z. Färbe-Chemie u. chem. Farben-Kde., 1827.

### **Literatur**

ADB XII;

A. Perlick, Landeskde., 1943, S. 21, 40-42;

ders., Oberschles. Berg- u. Hüttenleute, 1953;

Pogg. I.

### **Autor**

Konrad Fuchs

### **Empfohlene Zitierweise**

, „Hollunder, Christian Fürchtegott“, in: Neue Deutsche Biographie 9 (1972), S. 544-545 [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

## ADB-Artikel

**Hollunder:** *Christian Fürchtegott H.*, geschätzter Metallurg, polnischer General, Bergdirectionsassessor zu Bendrin in Polen, geb. 1791 zu Mois bei Görlitz, gest. am 19. Juli 1829 zu Breslau. Derselbe studirte unter Werner und Lampadius in Freiberg die Bergwerks- und Hüttenkunde, durchlief dann in verschiedenen Stellungen die Hüttenpraxis und gelangte endlich zu einer hervorragenden Stellung in Polen, schrieb zahlreiche Abhandlungen über verschiedene Gegenstände der Hüttentechnik, insbesondere in Karsten's Archiv Bd. II. 1824; IV. 1825; IX. 1826; XIII. 1828 und in Schweigger's Journal Bd. XVI. 1816; XIX. 1817; XXXIII. 1821. Als selbständige Werke publicirte H. „Zweckmäßige Zinkfabrik bei Steinkohlenfeuerung“, 1822; „Ausführliche Beschreibung des in Oberschlesien gewöhnlichen Zinkhüttenprocesses“, 1823; „Tagebuch einer techn.-metall. Reise durch Mähren, Böhmen und einen Theil von Deutschland“, 1824; ein durch die Fülle der sehr sachgemäß behandelten Gegenstände und scharfe Beurtheilung ausgezeichnetes, auch für die Geschichte der Metallurgie werthvolles Werk mit sehr zahlreichen bildlichen Darstellungen. In ähnlicher Weise wegen seiner erschöpfenden Darstellung bemerkenswerth ist eine seiner letzten Publicationen: „Versuch einer Anleitung zur metallurgischen Probirkunst auf trockenem Wege“, 2 Bde., 1826.

### Literatur

N. Nekrol. Bd. VII.

### Autor

*Gümbel.*

### Empfohlene Zitierweise

, „Hollunder, Christian Fürchtegott“, in: Allgemeine Deutsche Biographie (1880), S. [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

---

02. Mai 2025

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften

---